

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 132.

Sonntag, den 12. Mai.

1839.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Preussischen Ober-Postbehörde werden die in Rußland über Lauroggen mit den Posten eingehenden Packereien bis zur Ankunft am Bestimmungsorte wegen ungenügender Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Emballage um so häufiger beschädigt, da solche in Rußland auf Postwagen (Teleggen) befördert werden, welche auf der Achse ruhen und auf jeder Station umgeladen werden müssen.

Auf dem gleichzeitig anher mitgetheilten Wunsch der Kaiserlich Russischen Ober-Postbehörde wird daher das Publicum darauf aufmerksam gemacht, daß die nach Rußland zu versendenden Packereien auf das Solideste emballirt werden müssen, und daß Beschädigungen, welche die mit der Post beförderten Gegenstände in Rußland erleiden, wenn die Emballage unterwegs zerrieben, zertrümmert oder zertrümmert wird, von der Kaiserlich Russischen Postverwaltung nicht vertreten werden.

Leipzig, den 7. Mai 1839.

Königliches Ober-Postamt.
von Hütner.

D. Carl Klien.

Dem bevorstehenden Jubeltage sollten — so war es nach dem Rathe des Erwigens beschlossen — Tage der Trauer vorausgehen. Ein Mann, der die lebhafteste Theilnahme für das nahende Fest äußerte und sie erst noch vor Kurzem in diesem Blatte öffentlich aussprach; ein Mann, der nicht bloß unter den Gelehrten unserer Stadt einen ausgezeichneten Rang einnahm, sondern auch durch seine Thätigkeit außerhalb der Kreise der Wissenschaft, insbesondere aber auch durch seine Herzensgüte einem großen Theile der Bewohner Leipzigs nicht unbekannt geblieben ist, ist aus unserer Mitte geschieden. Die nachstehenden Notizen mögen unsern Mitbürgern als eine kleine Erinnerungstafel gelten.

Karl Klien wurde im Monat December 1776 zu Königstein geboren, wo sein Vater, Johann Gottfried, Geistlicher war, welchen er eben so wie seine Mutter, Friederike Sophie geb. Kühn, durch einen frühzeitigen Tod verlor. Den ersten Unterricht empfing er durch den Königsteiner Rector Siebold, wurde im 10. Altersjahre in eine Privatschule zu Baugen aufgenommen und besuchte vom 11. Jahre an 4 Jahre das Camenzener Lyceum und 3 Jahre das Budissiner Gymnasium. Im J. 1795 bezog er die Universität Wittenberg, wo Krug in der Philosophie, und Wiesand, Klügel, Hommel, Wernsdorf, Stübel, Rohlschütter, Triller, Pfoenhauer und Zacharia in der Jurisprudenz seine Lehrer wurden. Am 4. November 1797 bestand er sein erstes Examen und übte sich in der Praxis unter Thälwitzer und Pfoenhauer. Im Jahre 1798 erlangte er die juristische Doctorwürde.

Von nun an begann für Klien ein eigentliches praktisches Leben. Er gelangte nach und nach zu den Aemtern eines Finanzprocurators im Kurkreise, eines Wittenberger Rathsherrn, zum Siege im Hofgerichte und schon im ersten Jahre dieses Jahrhunderts zu einer Beisitzerstelle in der Wittenberger Juristenfacultät. Dabei hielt er fortwährend akademische Vorlesungen, und diese thätigere Thätigkeit und ihr Erfolg bewog vornehmlich die mit der Fürsorge für die Universität Wittenberg Beauftragten, ihn zu

veranlassen, sich ganz dem akademischen Leben zu widmen. So erhielt Klien im Jahre 1803 eine außerordentliche Professur des vaterländischen Rechtes, und als Zacharia nach Heidelberg abging, wurde ihm 1807 die ordentl. Professur der Institutionen übertragen, wobei er die Aemter in der Facultät, dem Schöppenstuble und in dem Hofgerichte fort verwaltete. Diese sowohl, als die übrigen in der Befassung der Universität für die Professoren begründeten Beschäftigungen wälzten auf die Schultern Kliens eine ungemaine Last, da besonders die äußere Verwaltung der Universitätsangelegenheiten durch das Schicksal Wittenbergs in den letzten Kriegen sehr schwierig wurde. Ungemein wohlthätig wirkte der Unermüdlige in trauriger Zeit für Universität (unter deren letzte Rectoren er sich zählte) und Vaterland. Mit dem ganzen Feuer seines reichen Gemüthes hing er am Lehrern und trotz der glänzendsten Anerbietungen, die ihm gemacht wurden (später lehnte er auch einen Ruf nach Rostock ab) blieb er ihm treu, nachdem die Universität Wittenberg aufgehört hatte zu sein.

In Leipzig, wo Klien ferner wirken sollte, begann für ihn ein neuer Abschnitt seines Lebens. Er trat 1816 als außerordentlicher Beisitzer in die hiesige Juristenfacultät und wurde nach Rau's Tode ordentlicher Professor an der Universität, wo er vornehmlich Kirchen- und Criminalrecht, so wie die sogenannten praktischen Disciplinen lehrte. Auch bei uns verwaltete er die wichtigsten akademischen Aemter, z. B. das Rectorat mehrmals und rückte nach und nach in die mit den juristischen Professuren verbundenen Ehrenstellen, in die Präbenden bei den Domstiftern (zuletzt war er Domherr im Hochstifte Merseburg) ein und empfing als gerechte Anerkennung seiner Wirksamkeit das Ritterkreuz des k. s. Civilverdienstordens.

Wenn das Tageblatt nicht der Ort ist, weitläufiger von Kliens Verdiensten als akademischen Lehrer, als Urtheilsverfasser, der viele hundert Entscheidungen seit 1801 abfaßte, als Schriftsteller zc. zu reden; so können wir doch nicht umhin, seiner Verdienste kürzlich zu gedenken, die er sich um das gesammte Land durch seine Anwesenheit auf den frühern und jetzigen Landtagen erworben. Die neue Verfassungsurkunde hat Klien durch seinen Rath tüchtig gefördert,

gerade zu der Zeit, als er berufen wurde, den Untersuchungen über die Vorfälle des Jahres 1830 beizumohnen, wobei sich sein milder Sinn auf das Herrlichste bewährte. Ja, ein milder Sinn durchwehte das ganze Leben des Verewigten und manche Seite auch dieses Blattes hat öffentliches Zeugniß von den humanen Bestrebungen des herzensguten Mann abgelegt, der mit inniger Liebe alle Menschen umfaßte, und mit echt religiösem und menschenfreundlichem Geiste da wirkte, wo er nur irgend wirken konnte und im häuslichen, wie im bürgerlichen Leben als Musterbild aufgestellt werden kann. An ihm verloren insbesondere die Stadtbewohner einen väterlich gesinnten Freund und mancher Bewohner dieser Stadt einen Tröster und Berather. — Als der nun Entschlafene auf dem ersten constitutionellen Landtage aus der Ständeversammlung schied, rief ihm der würdige Präsident v. Gersdorf zu: Nie werden wir unsern guten Mann vergessen! Auch die Bewohner Leipzigs werden es nicht, nachdem ihn der Todesengel unerwartet am 10. Mai mitten aus den Kreisen seines Berufs abgefordert hat, und an seiner Brust wird manche Thräne fließen, während der Paulinerfängerverein, dessen eifriger Beförderer er war, ihm den letzten Gruß in den Frühstunden des morgenden Tages nachsendet.

E i n h e i m i s c h e s.

Die Entstehung der Bazar verdanken wir bekanntlich dem Orient; Alles, was Luxus und Geschmack, sinnreiche Kunst und Gewerbefleiß erzeugte, wiederholte sich später zuerst als Nachahmung im eigenthümlichen Reize der Neuheit, aber in noch geregelterer Ordnung und berechneter Eleganz in denjenigen Etablissements von London und Paris, welche dem Auge des erstaunten Besuchers so glänzend und feenhaft erscheinen, daß er wahrlich schwankt, ob er den Preis der Kunst, der Industrie oder dem kaufmännischen Genie zuerkennen solle.

Leipzig, der Sammelplatz von Tausenden von Fremden, der Mittelpunkt des deutschen Handels für das Einkaufs- und Tauschgeschäft, zeigt uns in und außer seinen Messen eine so reiche Auswahl aller einheimischen und fremden Producte der Industrie, daß Einsender dieses, welcher im Auslande wohl beinahe alle Etablissements sah, die durch die Triebfedern der Kunst, der Mode und des Gewinnes hervorgerufen wurden, wahrhaft erstaunt war, einen solchen Vereinigungspunct für die Erzeugnisse des Geschmacks und des Gewerbefleißes an einem Orte zu vermissen, welcher alle diese Gegenstände besitzt, ohne den Vortheil gestend zu machen, der durch

eine Zusammenstellung in einem Locale unsehbar hervorgerufen werden würde.

Als der Verfasser diese Ansicht gegen einige seiner hiesigen Freunde aussprach, vernahm er zu seinem Bedauern, daß ein ähnliches Project, für die Räume der Tuchhalle Behufs einer Weihnachtsausstellung gefaßt und den Besitzern vorgetragen, an dem Umstande gescheitert sei, daß die dann unsehbar nothwendige Gasbeleuchtung gar zu bedeutende Kosten verursache, um aufs Ungewisse eine so gewagte Unternehmung zu machen.

Ich gestehe ganz offen, daß ich das Gewagte hierbei nicht erblicken kann, indem ja Leipzig bedeutende Galanterie- und Modewaarenhandlungen besitzt, welche jetzt jede einzelne kostspielige Ausstellung veranstalten, so daß die Deckung der Kosten wohl im Ganzen noch eher zu erwarten steht, sobald sich alle Contrahenten nur gehörig verständigen. Wenn auch die Einführung des Gaslichtes mit starken Unkosten verbunden sein mag, so müssen doch die Herren Besitzer der Tuchhalle den Umstand nicht vergessen, daß ihnen die Einrichtung bleibt und auch außer den für den Bazar erleuchteten Räumen wesentliche Vortheile für ihr ganzes Etablissement bietet. Einsender mag nicht glauben, daß hier ängstliche Berechnung einem wirklich großartigen Ganzen entgegen treten werde, — er sieht sich schon im Geiste durch Frankreichs und Englands kunstsinninge Producte zu einer Blumen- und Gewächsausstellung geleitet, welche im Faubourg mit Allem wetteifert, was die Bijouterie und die Malerei hier versammelte, und verweilt dann mit Freunden bei all' den freundlichen Gaben, welche das Weihnachtsfest den Kindern in reicher Auswahl zeigt und verspricht.

Man wird vielleicht gegen diese Idee einwenden, daß bei einem so nahe Beisammensein der kleinere Geschäftsmann gegen den größeren im Nachtheile sei, aber des erstern Unkosten und Bedürfnisse sind ja bei gleichen Verkaufspreisen geringer; es handelt sich dann nur um die Quantität und die Concurrenz, welche denn überhaupt ihre Grenzen hat, wenn das Verdienen in Betracht kommt, wirkt im Gegentheil wohlthätig auf die Intelligenz und Thatkraft des Besitzers sowohl wie des Beschauers. Einsender überläßt sich daher der Hoffnung, daß ein Platz wie Leipzig nicht zurückbleiben wird, wenn es die Ausführung einer gewiß allgemein ansprechenden Idee betrifft und legt allen Theilnehmern, aber namentlich den Herren Besitzern der Tuchhalle, welche den Kostenpunct hierbei wirklich nicht scheuen dürfen, seine übrigens nur wohlgemeinten und auf Erfahrung begründeten Bemerkungen ans Herz. P.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Vom 4. bis 10. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 4. Mai.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Leopold Ernst Otto's v. Hake, Juris practicus und Gerichtsdirectors Tochter, in der Reichstraße.
Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Philipp Heinrich Knolls, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Johannisgasse; st. an der Brustwassersucht.

Eine Frau 38 Jahre, Joh. Gottfr. Bennewitz's, Lohnbedientens Ehefrau, am neuen Kirchhofe; st. an der Wassersucht.

Ein Knabe 3 Wochen, Gottfried Lbiemers, Zeitungsträgers Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mann 66 Jahre, Anton Wilhelm Friedenreich, Bürger, Kramer und Conditor, welcher am 2. d. M. in seiner Wohnung in der Hainstraße erhängt gefunden worden ist.

Ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts, welches am 30. April im Pleißenflusse vor der Barfußmühle todtgefunden worden ist.

Sonntags, den 5. Mai.

Eine Frau 70 Jahre, Hrn. Kämpfe's, vormaligen Pastors zu Engelsdorf Witwe, in der Nicolaisstraße; st. am Schlagflusse.

Ein Mann 69 Jahre, Hr. Karl Ludwig Marcus, Bürger u. vormaliger Gasthalter, am Thomaskirchhofe; st. an Entkräftung.

Eine Wöchnerin 41 Jahre, Hrn. Gottlieb Leberecht Bertholds, Mitglied des hiesigen Stadttheaters Ehefrau, vor dem Randsbader Thore; st. an Entkräftung.

Ein Mann 33 Jahre, Hr. Joh. Christian Starke, Bürger und Schenkwirth, in der Sebergasse; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 38 Jahre, Johann Karl Möbius, Ausläder, in der Serbergasse; st. am Schiefhieser.

Ein unehel. Knabe 20 Wochen, in der Reichstraße; st. am Wasserchlage.

Montags, den 6. Mai.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Friedrich August Klisch's, Oberjägers im Königl. Sächs. zweiten Schützen-Bataillon Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 18 Wochen, Gottlob Friedrich Haase's, Töpfergehilfs Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 19 Wochen, Johann Karl Möbius, Ausläders hinterlassene Tochter, in der Serbergasse; st. am Wasserchlage.

Dienstags, den 7. Mai.

Ein Knabe 23 Wochen, Hrn. Franz Theodor Bergers, Stadtschreibers Sohn, in der Petersstr.; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine Jungfer 16 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Johann Ignaz Bürger's, Bürger's und Bierschenke's Tochter, im Goldhahngäßchen; st. an der Gehirnentzündung.

Ein Mann 38 $\frac{1}{2}$ Jahre, Christian Mannewig, Schriftgießer, in der Johannisgasse; st. an der Wassersucht.

Eine Jungfer 14 Jahre, Karl Gottlob Große's, Handarbeiters Tochter, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 52 Jahre, Johann Christian Gottfried Enke, Bürger und Bierschenke, welcher sich am 4. d. M. in seiner Wohnung in der Fleischergasse den Hals durchschnitten und entleibt hatte.

Ein Mann 33 Jahre, Karl Friedrich Wilhelm Hoffmann, Einwohner, welcher am 5. d. M. in seiner Wohnung am Naschmarkt erhängt gefunden worden ist.

Mittwochs, den 8. Mai.

Ein Knabe 11 Monate, Hrn. Dr. Emil Ferdinand Vogels, Privatdocentens der Rechts und der Philosophie an hiesiger Universität Sohn, in der Serbergasse; st. an der Gehirnentzündung.

Ein Mann 49 Jahre, Hr. Johann Heinrich Theodor Krug, Bürger und Kaufmann, vor dem Barfußpfortchen; st. an Zerteilung eines Gefäßes im Unterleibe.

Eine unverh. Mannsperson 58 Jahre, Hr. Friedrich Eusebius Ludwig Herbig, Bürger und Buchhändler, in der Johannisgasse; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 3 Tage, Hrn. Joh. Gottfr. Barth's, Bürger's und Schneidermeisters Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.

Ein Mann 75 Jahre, Hr. Karl August Rudolph, Agent, am Mühlgraben; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 54 Jahre, Hrn. Karl Friedr. Hebe's, der Handlung Beflissenen Witwe, in der Burgstr.; st. an einer Unterleibskrankh.

Eine Frau 53 Jahre, Gottlob Böttgers, Einwohners Witwe, im Jakobshospital; st. an der Auszehrung.

Ein unehel. Knabe 10 Wochen, im Jakobshospital; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 9. Mai.

Eine unverh. Mannsperson 66 Jahre, Hr. Leberecht Höbe, Factor einer Tabakfabrik, in der Holzgasse; st. an Altersschwäche.

Ein Drillingsknabe 14 Tage, Hrn. Gottlieb Leberecht Bertholds, Mitglieds des hiesigen Stadttheaters Sohn, vor dem Kanstädter Thore; st. an Schwäche.

Ein Knabe 7 Tage, Johann August Stoye's, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Freitags, den 10. Mai.

Ein Mann 57 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Anton Nicolaus Kranitzky, Bürger und der Hutmacher-Innung Beisitzer, im Brühle; st. an einer Brustkrankheit.

15 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 33.

Vom 4. bis 10. Mai sind geboren:

4 Knaben, 21 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter 1 todtgeborenes Mädchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. vorigen Monats sind in hiesiger Stadt, wahrscheinlich mittels Nachschlüssels,

16 Stück neue Ducaten, theils kais. königl. österreichischen, theils königl. bairischen Gepräges,

1 Doppel-Sovereignsd'or,

1 einfacher Louisd'or,

50 Thlr. in einer preuß. Cassen-Anweisung,

10 Thlr. in zwei preuß. Cassen-Anweisungen à 5 Thlr.,

5 Thlr. in dergleichen à 1 Thlr.

und 3 Thlr. in 10 und 20 Kreuzerstücken,

gestohlen worden.

Da wir bis jetzt den Thäter zu ermitteln ohne Erfolg bemüht gewesen sind, so bringen wir diesen Vorfall zur öffentlichen Kenntniss, indem wir zugleich alle diejenigen, welche irgend einen zur Entdeckung des Diebes führenden Umstand anzugeben vermögen, zur ungesäumten Anzeige auffordern.

Leipzig, den 8. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Mai: Der Brauer von Preston, komische Oper in 3 Acten von Adam.

Montag, den 13. Mai: 2 humoristische Studien, Posse von Lebrun. Hierauf: Der Bär und der Bassa, Burleske

von E. Blum. Herr Gern im ersten Stücke Marrokko, im zweiten Kalinsky als vorletzte Gastrollen.

Dienstag, den 14. Mai: Der Rasenflüher, Lustspiel von Raupach. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von E. von Holtey. Herr Gern im ersten Stücke Schelle, im zweiten Eugen als letzte Gastrollen.



Extra-Dampfwagenfahrt
nach Borsdorf, Mahren und
Burzen

Sonntags, den 12. Mai, um 2 Uhr Nachmittags,
zurück um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.



Die Dampfschiffe der Magdeburger
Compagnie:

Kronprinz von Preussen,
Paul Friedrich,

fahren regelmässig mit Passagieren
und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg,
jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sernau, Grimm-
Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesell-
schaft, Holzhof No. 8.

Kunst- und Gewerbeverein.

Vorkehrungsverammlung Montag, den 13. Mai, Abends 7 Uhr.

Bekanntmachung. Bei dem Bau der Berlin-Sächsischen Eisenbahn sollen zum Dammbau an der Elbbrücke bei Dessau 44154 Schachtrüthen Erde, auf eine mittlere Entfernung von 288 Ruthen, mit Pfeden auf einer Hüfshahn transportiert werden.

Cautionsfähige Unternehmer, welche außerdem durch glaubhafte Atteste nachweisen können, daß sie dergleichen Erdtransporte bereits bewirkt haben, wollen ihre befalligen schriftlichen und versiegelten Offerten vor dem 25. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Die näheren Bedingungen, unter welchen dieser Transport zu bewirken ist, so wie der Anschlag, sind von heute ab bei Herrn Heymann Gehold in Dessau einzusehen.

Dessau, den 8. Mai 1839.

Mohn,

Ober-Ingenieur der Berlin-Sächsischen Eisenbahn.

AUCTION.

Ich bitte um die Zeichnisse für bevorstehende Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster, neuer Neumarkt Nr. 628.

Denkmünzen zur Reformationsfeier,

auf der einen Seite mit dem schöngravirten Bildnisse des Sachsen-Herzogs Heinrich, als hochherzigen Beschüßers der Wiederherstellung der reinen Christuslehre und der wohlthätigen Aufklärung für die ganze Christenheit, auf der andern Seite, das Auge Gottes mit einem der Feire angemessenen Einsprüche. — Größer als ein Laubthaler kostet das Stück in Zinn nur 2 Gr. 6 Pf., im Ganzen zum Wiederverkaufe mit annehmlichem Rabatt bei Carl Schubert, Grimm. S. 11.

So eben ist beim Antiquar Jänich im Kupfergäßchen in Commission erschienen:

Ein Gedicht,

Dr. Martin Luther und die Reformation zu Leipzig im Jahre 1539.

Preis: 2 Gr.

So eben ist erschienen:

Praktische Anweisung

zur sparsamen Führung eines onständigen bürgerlichen Haushaltes oder

die deutsch-bürgerliche Kochkunst.

Eine gründliche Anweisung zum Kochen und Braten, zur Bereitung von Backwerken, Cremes, Gelees, Saffornem, kalten und warmen beliebten Getränken.

Von einer erfahrenen Hausfrau.

Dritte Auflage.

Preis 18 Gr.

Verstehendes in jeder Beziehung empfehlenswerthe Kochbuch enthält, neben einer gründlichen Anweisung einen Haushalt zu führen, einen Küchenzettel auf ein ganzes Jahr, und die vorzüglichsten Recepte zur Benutzung der besten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Cremes, Pasteten, Torten, Kuchen, Eingemachtes, Compots, Saffornem, eingemachte Früchte, verschiedne Desserts und Getränke, nebst einem Anhang über die Benutzung der Schwämme und Morcheln und über die Einrichtung von Gesellschaften. — Zu finden bei C. P. Reclam.

So eben ist erschienen und bei Pietro Del Vecchio zu haben:

Carl Gutzkow's wohlgetroffenes Portrait; gezeichnet von E. A. Sill in Hamburg. Preis auf China-Papier 16 Gr.

Die von F. Quellwatz übernommene

Leihbibliothek

in Auerbachs Hofe empfiehlt sich mit den neuesten bibliographischen Schriften um die billigsten Leihbedingungen.

Ferdinand Critropel.

Lateinischer oder griechischer Unterricht würde ertheilt werden auf Adressen unter A. B. C. in der Exped. d. Bl.

Empfehlung. Ein Lager von 30 verschiedenen Sorten Bremer Cigarren empfiehlt
F. Haeverder.

Empfehlung. Sommerbekleider: Zeuge, Westen, Piquees und echt ostind. Taschentücher empfehlen in sehr großer Auswahl
Franke & Hasler.

Empfehlung.

Für Damen.

Das Neueste zu Sommerkleidern, Ueberrocken, Morgenblousen etc., so wie die feinsten französischen Umschlagetücher in Broche et imprimé.

Für Herren.

Die elegantesten Westenstoffe und Sommerbekleider: Zeuge, feine Filzhüte, echt ostind. Taschentücher, Cravat'n und Handschuhe empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Wegner, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung.

Seidene Sonnen- und Regenschirme in neuester Fagon sind wieder angekommen, auch eine Partie baumwollener Sonnenschirme, das Stück zu 18 Gr. ist zu haben bei

W. F. Mehlhose, unter dem Paulinum.

Anzeige. Unser bereits sehr reichhaltiges Tücherlager ist durch viele neue Muster in franz. und Wiener Umschlagetüchern, so wie in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ großen Sommertüchern vorzüglich sortirt.

Franke & Hasler, Reichsstraße.

Reitpfeifen, Reitstöcke, Spazierstöcke, feine und ordin, Argentan-Spor'n empfiehlt
F. A. Popda am Markt.

Stroh Hüte für Herren und Damen werden gebleicht und nach neuester Fagon geändert und können binnen vier und sechs Tagen wieder abgeholt werden. Auch sind zu den billigsten Preisen Herren-, Damen- und Kinderstroh Hüte zu haben. Reichsstraße, Ecke vom Börschraafchen, Nr. 434. W. Pichel.

Angelkarten für den ganzen Sommer, a Stück 12 Gr., sind zu haben auf der Insel Buen Retiro bei

Carl Köbler.

* Wer jezt einen vorzüglich schönen Pflaumenbaum in der Blüthe sehen will, der gehe auf die Insel Buen Retiro.

☞ Von Montag, den 13. d. M., an kann Bauschutt auf dem Brühl unentgeltlich abgeholt werden. Das Nähere in Nr. 487, 2 Tr. ppn.

Maitrank,

vorzüglicher Qualität, ist täglich frisch zu haben bei

Friedrich Pfeilschmidt, Thomaskirchhof Nr. 105.

Weinessig

von bester Güte empfiehlt zu billigem Preise

E. A. Radtke, neuer Neumarkt Nr. 28.

Katbar.-Pflaumen

verkauft in Kisten billig

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Musverkauf.

Da ich mich entschlossen habe, das Detail-Geschäft am Markte Nr. 170 aufzugeben, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein ganzes Lager, bestehend in: reichen franz. Porzellanwaaren, Bronze-Lampen, plattirten und Glaswaaren, Handschuhen, Halsbinden, Parfümerien, wohlriechenden Seifen und anderen kurzen Waaren

zu und unter dem Kostenpreise ausverkaufe.

W. L. Wigleben,

Markt Nr. 170.

Verkauf.

Für Herren: Brasilianische Sommerhüte zu 16 Gr. das Stück, eine bedeutende Partie Sommerbekleider in den feinsten Mustern zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

J. P. Meyer.

Holzbronze waaren Verkauf

im vorletzten Gewölbe unter Küstners Hause der Hainstrafenecke, wofür auch Bestellungen aufgenommen werden für die königl. sächs. concessionirte Holzbronze-Fabrik von Ferdinand Buchheim.

Auch sind daselbst Goldrahmen mit Glas für die lithographischen Blätter (Verbrecher in der Kirche) vorräthig und billig zu haben.

Gartenverkauf.

Im Dorfe Eutrich in der freundlichsten Lage ist ein ziemlich großer mit Obstbäumen aller Art, insbesondere aber mit vielen ausgezeichneten Rosenforten, Blumen und Gemüsen besetzter wohlgeordneter Lustgarten mit Gartenhaus billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

Landhausverkauf. In angenehmer Lage, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt, ist ein vor 3 Jahren anständig gebautes, 3 Stock hohes und gut verzinsliches Haus mit großem Garten, welches mit 1000 Thlr. Anzahlung übernommen werden kann, zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Eine Partie Rauwolle liegt zum Verkauf auf dem Schimmelshen Gute bei C. Köhler.

Verkauf. Lack- und Deifarbe in allen Couleuren in ganzen, halben und Viertelpfunden wird billigst verkauft, wie auch alle sich eignende Arbeiten mit Lack- und Deifarbe gestrichen und polirt, auch Firm's in allen Schriften gut und billigst geschrieben Fleischerstraße Nr. 288. goldenes Herz, bei J. S. Friedrich, Lackirer.

Verkauf. Eine sehr schöne Uhr mit Ziffernwerk, 8 Tage gehend und sechs Stücke spielend, in Form eines Secretairs, von Mahagoni, steht zu verkaufen in Nr. 546 u. 47 beim Hausmann. Leipzig, den 13. Mai 1839.

Verkauf eines neuen zweispännigen Leiterwagen, mit eisernen Achsen, in der Schmiede zu Schönefeld.

Verkauft wird billig ein großer Tigerhund in der Ritterstraße Nr. 692, 1 Treppe.

Verkauft werden in Nr. 255 auf dem neuen Kirchhofe eine Partie Bretter zu verschiedener Größe.

Zu verkaufen ist ein fehlerloses und brauchbares Zugpferd, braun von Farbe und Wallache, bei dem

Zimmermeister Friede,

vor dem äußern Grimma'schen Thore Nr. 1494.

Zu verkaufen liegen 50 Eßffel große Cam. Kartoffeln auf dem Gute Nr. 20 in Soblis.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein neuer, von E. Groß in Leipzig gebauter Mahagoni-Fügel von 6 $\frac{1}{2}$ Octaven: Quergasse Nr. 1217b 3. Etage.



In Soblis ist ein schönes Haus mit Garten, für eine anständige Familie bewohnbar, billig zu verkaufen Das Nähere bei J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Ferdinand Haevecker,

Reichstraße, neben Herrn Vortius, empfiehlt:

feine Glacé-Damen-Handschuhe von 2 bis 8 Gr.,

Hosenträger zu 2 bis 16 Gr.,

Zuschäftchen von $\frac{1}{2}$ bis 2 Gr.,

echt kölnisches Wasser von 3 bis 8 Gr. pr. Flasche,

baumw. Strümpfe und Socken zu 6 u. 4 Gr.,

Geldbörsen zu 1 bis 16 Gr.,

plattirte und bronzierte Fingerhüte zu 1 Gr.,

Spazierstöcke zu 1 Gr.,

Handschuhhalter zu 2 bis 6 Gr.,

amerikanisch Holz- und Lederkober zu 6, 8, 16 Gr.,

mehre 100 Duzend Cravaten im neuesten Geschmack

und billig, seidene Westen, Schlipse und Vorhemdchen,

metallene Stahlfedernhalter à 1 Gr., woll und baumwoll.

Strickjarn, böhmisch-n weißen und coul. Zwirn,

so wie mein Bijouterie-Waarenlager zu auffallend billigen Preisen.

Leinene Drells zu Bekleidern,

schön, modern und wohlfeil, bei

Ferdinand Schulze (am Markte Nr. 1).

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

am Markte, Eckolds Haus Nr. 175, 1 Treppe,

empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager baumwollener Watten, sowohl en gros als en detail, zu den billigsten Preisen; auch wird Watte zu Bettdecken zu jeder beliebigen Größe und Stärke auf Vorbestellung schnell und billig angefertigt.

Eine Partie $\frac{5}{4}$ breite Kattune

in schönen Mustern, die Elle à 2 Gr. 3 Pf., verkaufen

J. Danckert & Comp.

Engl. Hakenstöcke

in schönster Qualität und großer Auswahl verkaufe ich, um bald damit zu räumen, à 1 Thlr. pr. Stück

W. L. Wigleben, Markt Nr. 170.

Hüte und Hauben,

in großer Auswahl, den neuesten Façons und zu den billigsten Preisen, so wie alle andere Arbeit in Damenputz, wovon auch jede Bestellung, so wie das Façonieren und Waschen der Hauben allwöchentlich pünctlich und billigst ausgeführt wird, empfiehlt sich zu geneigter Berücksichtigung dem hiesigen wie auswärtigen Publicum bestens

Sophie Schramm, geb. Schöne,

Zuchhale, Gewölbe Nr. 6, nach dem Brühl zu.

Ausgaben sind 1100 Thlr. von Johann a. e. gegen 4 Proc. Zinsen und sichere Hypothek durch

Adv. Staudinger, Ritterstr. Nr. 713.

Zu leihen gesucht worden von Johann b. J. ab 1500 Thlr. preuß. Cour. zu 4 $\frac{1}{2}$ Zinsen gegen Verpfändung eines Bauergrundes durch

Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

Gesuch. Für die Kirche zu Dues wird ein alter, jedoch noch gut conservirter eiserner Depositat-Kasten gesucht und bittet um hierauf Bezug habende Anerbietungen unter der Adresse „An den Kirchvater Weener zu Dölsdorf bei Böhlig“ brieflich gefälligst anzumelden.

Landgut gesuch.

Ein Bauergut, höchstens 2 bis 3 Stunden im Umkreis Leipzigs von 8—10,000 Thlr. an Werth, wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches verstandiges Kindermädchen, das nicht zu schwach ist. Näheres beim Hausmanne Brühl Nr. 455.

Zu mietzen gesucht wird vom 1. Juli an ein ordentliches fleißiges Mädchen als Jungemagd im gr. Blumenberge 3 Tr.

Für die Herren Gewerbetreibenden, Abergisten, Rentiers &c.

Ein junger Kaufmann, dessen Bit so eingetheilt ist, daß er noch über mehre Stunden des Tages frei verfügen kann, wünscht dieselben durch Besorgung der Buchführung, Correspondenz, Rechnungen &c. für Dorengenannte gegen billiges Honorar nützlich anzuwenden. Dieß gefälligst Berücksichtigende belieben ihre Adressen unter der Chiffre H. T. Leipzig durch die Expedition d. Bl. ihm zugehen zu lassen.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 23 Jahre alt, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Kutscher oder Hausknecht. Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter J. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für ein recht ordentliches Dienstmädchen (mehr für Kinder) ein anderweites Unterkommen. Von der Herrschaft selbst wird sie mit Recht empfohlen. Näheres in Nr. 393, 2 Tr. vorn heraus.

Gesuch. Ein Familienlogis, von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, nicht zu weit vom Halle'schen Thore entfernt, auch nicht über 2 Treppen Höhe, wird gesucht, um auf Michaeli n. c. zu beziehen, von einem königl. Beamten ohne Kinder. Anzeigen hierüber bittet man bei der Expedition d. Bl., mit No. 3 bezeichnet, einzureichen.

Gesuch. Vier solide Herren suchen vier Stuben nebst zwei geräumigen Schlafkammern in einer Etage, und zwar wo möglich in der zweiten vorn heraus. Hierauf Respektirende werden ersucht, ihre Anmeldungen in der Expedition d. Bl., unter der Chiffre F. L. T. W. abzugeben.

Gesucht wird zu Johanni ein mittleres Familienlogis im Grimma'schen oder Halle'schen Viertel. Anzeigen bittet man Neugasse Nr. 1190 parterre links abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird zu Johanni ein mittleres Familienlogis. Offerten nebst Angabe des Preises beliebe man unter der Chiffre B. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Als Sommerlogis

ist eine freundliche Familienwohnung zu vermietzen in Nr. 1246 Quergasse.

Sommerlogis-Vermietzung in Lindenau, bequem und billig eingerichtet, mit Bett, für Ledige als auch Familien. Zu erfragen beim Herrn Gutsbesitzer Mühlberg.

Vermietzung.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafstube, sämmtlich gegen Morgen gelegen und übrigem Zubehör, ist sogleich oder zu Johanni für 60 Thlr. zu vermietzen, auch kann auf Verlangen ein Gärtchen dazu abgelassen werden. Das Nähere Windmühlengasse Nr. 857, 1 Treppe.

Vermietzung. Eine erste Etage, bestehend aus 6 Stuben und übrigem Zubehör, wozu zugleich ein hübscher Garten und ein 42 Ellen langer und 15 Ellen breiter Boden abgelassen werden kann, ist von Johanni oder nach Befinden auch von Michaeli an zu vermietzen. Das Nähere zu erfahren beim Gerichtsdirector Schwedtfeger in Nr. 868, auf dem Raue.

Vermietzung. Ein kleines Logis im Hofe von 1 Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Holzraum ist an ein Paar stille Leute zu vermietzen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen: Grimm. Steinweg Nr. 1260.

Ein Buchhändler-Gewölbe

ist auf dem alten Neumarkte Nr. 672 zu vermietzen.

Zu vermietzen und zu Michaeli 1839 zu beziehen ist ein schönes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, mehr. n. Kammern und übrigem Zubehör. Das Nähere bei dem Zimmermeister Feick, vor dem äußern Grimma'schen Thore Nr. 1494.

Zu vermietzen sind in der Nähe des Gerhard'schen Gartens ein auch zwei meublirte Stuben an ledige Herren von jetzt an billig zu vermietzen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, am Fischerplatze Nr. 998.

Zu vermietzen sind 3 freundliche Sommerlogis in Lindenau Nr. 70, beim Maurer Lehmann, für Familien und Ledige.

Zu vermietzen ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube und Kloben mit Meubel im Brühl am Frauencollegium, in Herrn Feilenhauer Krause's Hause, 2 Treppen vorn heraus, beim Schneidermeister Sattler.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen sind zwei freundlich ausmeublirte Stuben an Herren von der Handlung oder Expedition, im Brühl Nr. 472, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermietzen sind an ledige Herren 2 Stuben, 1 Treppe vorn heraus, und Nicolaisstraße Nr. 747 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an ledige Herren von der Handlung oder Beamte: Reichsstraße dem Schuhmachergäßchen gegenüber Nr. 584, 3 Etage.

Zu vermietzen ist ein Stübchen an ledige Mannspersonen: in der Barfußmühle bei Zander.

Zu vermietzen ist die erste Etage Neugasse Nr. 1198, das Nähere daselbst parterre.

Zu vermietzen ist eine kleine Stube an ledige Herren am Thomaspfortchen Nr. 156, im Mittelgebäude 1 Tr.

Zu vermietzen ist an einen oder 2 Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach: neuer Kirchhof Nr. 248/49, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist an Herren Studierende eine große freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach u. Holzbehälter. Nr. 156 am Thomaspfortchen, 1 Tr., bei Hrn. Kühn zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine große fein meublirte Stube nebst Schlafbehälter: Petersstr. Nr. 28 vorn heraus, 4 Tr. Näheres im Hofe rechts 4 Tr.

Zu vermietzen von Michaeli an die 3. Etage in Nr. 752, Nicolaisstraße. Näheres daselbst parterre bei Hrn. Müller.

Zu vermietzen sind 2 Stuben vorn heraus, 1 Tr. hoch, und sogleich zu beziehen; auch sind 2 Schlafstellen offen: Preußergäßchen Nr. 23.

Zu vermietzen ist zu Johanni ein freundliches Quartier von 2 meublirten Zimmern nebst Bedientenstube, mit oder ohne Betten. Näheres auf der Windmühlengasse im Gartengebäude 3 Tr. hoch, Nr. 859.

Offen sind einige Schlafstellen. Das Nähere Quergasse Nr. 1252 beim Hausmanne zu erfahren.

Offen sind noch zwei Schlafstellen und können sogleich bezogen werden: Johannisgasse Nr. 1316, bei Witwe Wittmar.

Offene Schlafstellen: Holzgasse Nr. 456, im Hofe 3 Tr.



Montag, den 13. Mai 1859, wird Unterzeichneter bei seiner Durchreise eine große **Fechtvorstellung** im Saale des Hotel de Prusse zu geben die Ehre haben. Indem alle Liebhaber der Fechtkunst zu zahlreichem Besuche ergehenst eingeladen werden, glaubt Unterzeichneter einen genussreichen Abend versprechen zu dürfen, indem dieses große Assaut sowohl mit dem Degen als mit dem Säbel auf Stoß und Hieb ausgeführt werden wird. Die Caffe wird um 6 Uhr geöffnet, Anfang präcis 7 Uhr Abends. Philipp Dfferlé aus Arras.

Circus gymnasticus

auf der Funkenburg. Heute, Sonntag den 12. Mai, große neue Vorstellung der höchsten Reikunst, zum Benefiz für Käthchen Gärtner, welche um einen gütigen und zahlreichen Besuch gehorsamst bittet.

Anfang 4 Uhr. Das Nähere durch den Anschlagzettel.

Wegen schleuniger Abreise steht Sonntags und Montags (spätestens bis Montag Mittags) ein englisches Reispferd zu verkaufen. Das Nähere bei Münzner auf dem Kopflage.

Nicht zu übersehen!

Meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wirthschaft aus der Fleischergasse vor das Grimma'sche Thor in die lange Straße, in der 2. Gasse links, sonst des Schenkwirth Weisse's Haus, um die Ecke herum in Hartmanns Haus verlegt habe. J. F. Kunath.

Anzeige. Nachdem ich meine Wirthschaft in der Colonie auf der Reichstraße Nr. 543 aufgegeben und in die neue Vorstadt vor dem Grimm. Thore, auf der langen Straße, Ecke der Kreuzstraße, verlegt habe, zeige ich dieß dem hochverehrten Publicum in und außer der Stadt ganz ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch. Für gutes Getränk und Speise wird bestens gesorgt. Carl Fischer.

Heute, Sonntag den 12. Mai,

Concert in Raschwitz.

Heute, Sonntag den 12. Mai,

Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

In Zannerts Tanz-Salon Sonntags, Montags, Mittwochs und Festtags Concert und Tanzmusik.

Außerdem wird ein geehrtes Publicum zu täglichem schätzbaren Besuche ergebenst invitirt von

Zannert.

Heute, den 12. Mai,

starkbesetzte Concert und Tanzmusik in Möckern.

Das Musikchor von A. Popitsch.

Möckern.

Heute, den 12. Mai, ladet zu Concert und Tanz ergebenst ein
H. Werthmann.

Schleußig.

Zum 2. Früh- und Nachmittags-Concert und Tanzmusik, heute, den 12. Mai, ladet ergebenst ein

G. Serber.

Arnstädter Weizenbier

empfehle bestens

E. Jänichen.

Thüringer Speckkuchen

gibt es Montags und Donnerstags Vormittag von halb 9 Uhr an auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei

E. A. Kadelli.

Heute, Sonntag, Fladen u. mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Eötteritz.

Einladung.

Heute morgen ladet ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein.
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung.

Zur Tanzmusik heute, den 12. Mai, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung.

Morgen, den 13. Mai, frische Wurst und Welschspeise in der Gosenchenke zu Eutritzsch.

Einladung. Morgen, Montag den 13. d. M., ladet zu Allerlei und Krupfen mit polnischer Sauce seine geehrten Gäste und Gönner höflichst ein

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Quarkkuchen ergebenst ein
Butter, Quercasse, Ecke der Hinterg.

Einladung. Morgen, den 13. Mai, ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein

Kühn in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute, Sonntag, ladet zu Fladen und andern Kuchen ergebenst ein

G. S. W. Diemick, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Einladung. Heute, den 12. Mai, ladet früh zu Speck- und andern Kuchen ergebenst ein

Kühn in Volkmarzdorf.

* Heute und morgen Tanzmusik in der Wasserschenke zu Gohlis.

* Alle Sonntage und Montage ladet nach Thetta zu einem Tanzchen ergebenst ein.
St.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 14. oder 15. d. M. geht ein Wagen dahin ab. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Werner im goldnen Hahne.

Billige Reisegelegenheit den 17. d. nach Atern, Hellbrungen und Frankenhäusen, den 22. oder 23. wieder retour. Das Nähere bei

J. W. Müllner, Grimm. Steinweg Nr. 1299.

Retourgelegenheit. Den 13. und 14. d. M. geht ein bequemere Wagen nach Frankfurt a. M. Zu erfragen im Hotel de Poioane, bei dem Lohnkutscher Schmoll daselbst.

Verloren wurden von der Grimma'schen Gasse bis Reimers Garten 2 französische Schlüssel. Wer selbige Grimma'sche Gasse Nr. 57, 1. Etage, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist seit dem 5. d. M. ein Hund, mit Steuerzeichen 2118, und kann gegen Insectiongebühren abgeholt werden Nr. 850, 1 Tr. hoch.

* Dem Herrn Förster Hr. Wildenhein in Breitenfeld ersuchen mehre seiner Freunde, ein Stern- oder Bogelschießen zu veranstalten.
S. T. K. P.

* Der Schuhmacherlehrling Franz Vogt von hier ist nicht mehr bei mir in der Lehre.
E. S. Dbenaus, Schuhmachermeister.

* Hopla!!

Die Muse ist verschwunden, weg die musikalischen Jammer-töne, fabelhaften Buden und Pferdebeden; Nasen, Gänse-spulen und Federwische, Kräpeltchen, Schlafstöcke und Gold-fische; Elektrifiziermaschinen, Parf. umidchen, schwarz wie ein Mohr, merkwürdigen Tüdel vor dem Grimma'schen Thor; Würste, Taschenspieler und Pfeffernüsse. Zu diesen und dergl. schönen Sachen, wollen nun drei Kreuze machen. ††† Wie das Witzchen, was im Verborgenen blüht und gleich dem stillen Mondlicht nach abgeprasseltem Feuerwerk, habe ich bescheiden in meinem Grüz- und Bi. cialien-Suckkasten auf den huldvollen Blick eines hochgeschätzten Publicums.

Glück auf!

Benjamin Bernhardt,

Grimma'scher Ste. nweg. der Bands-, Garn- und Strumpf-waarendude gegenüber.

* Niemandem, wer es auch sei, ist auf meinem Namen ohne Zustimmung etwas zu verabsolgen, indem ich sonst für nichts stehe. Leipzig, den 11. Mai 1839. Johann Carl Baer.

Den 9. Mai entschlief nach schweren Leiden in ihrem 27 Lebensjahre unsere innigst geliebte Tochter, Mutter und Schwester, Caroline Friederike verw. Linke, geb. Sünkel. Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Gestern Abend tief Gottes unerforschlicher Rathschluß dem besten Sohn, den liebevollsten Gatten und ächtlichsten Vater, dem treuesten Freund und edlichsten Mann, Herrn Demeter Theodor, Associé des Handlungshauses G. Theodor und Sohn, umgeben von dem ihm so theuern Kreise der Seinen, inmitten der stillen Heiterkeit einer glücklichen Familie, plötzlich ab in jene bessere Welt, und es machen dieß unaussprechlich traurige Ereigniß mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 11. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nacht-Filzpost

Die Berliner Post, um 6 Uhr.

Auf der Magdeburger Eilpost, 10 Uhr: Dr. Doconditor Pohl, von Stockholm, passirt durch, Dr. H. Dunder, v. Berlin, bei Dunder, Dr. Kst. Gramer v. Bagedorn, v. Hamburg u. Neu-Orleans, im Hotel de Saxe Dr. Kfm. Gionow, v. Gassen, v. Berlin, Dr. Kfm. Gerhardt, v. Breslau, im H. de Russie, u. Dr. Pöhlgräf. Sernau, v. Magdeburg, und stimmt.

Dr. Partic. Gode, v. Hamburg, im Blumenberge. Dr. Doct. Ger. Ado. D. v. Wauder, v. Froburg, u. Dr. Pöhlgräf. Frankfurter, v. Fürth, und.

Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Weinweg, v. Eisleben, in der Laute. Auf dem Frankfurter Packwagen, um 12 Uhr: Dr. Kfm. Lehmann, v. hier, v. Weissenfels zurück.

Die Hamburger Post, um 6 Uhr.

Die Familie Allen, v. hier, v. Schönwerda zurück.

Petersthör.

Dr. Kfm. Gödicke, v. Magdeburg, passirt durch.

Dr. Kfm. Dombrowski, v. hier, v. Wien zurück.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Claus, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Auf der Chemnitzer Journaliere, um 6 Uhr: Dr. Baumstr. Schlenker, v. Chemnitz, undest.

Dr. Kfm. Kessel, v. Frankfurt, im Hotel de Prusse.

Bahnhor.

Dr. Kfm. Löscher u. Dr. D. Federici sen., v. hier v. Burgen zurück.

Dr. Braumstr. Goldammer, v. Burgen, bei Dresden Dr. Köster Eberhardt, v. Akeroda, und Dr. Kfm. Kreise v. hier, v. Weissen zurück. Dr. Zimmerstr. Käfers, Dr. D. Zahn, Dr. Condit. Giermont u. Dr. Director Reich, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Candid. Grippendorf, v. Dresden, Dr. Apoth. Wetschmidt, v. Pegau, erst Baron Morgan, aus England, Madame Lounay, v. Berlin, Frau D. Giffoldt, Frau Ado. Kaumann, Dr. Oberleut. Ivernois u. Dr. M. Popp, v. Dresden, Dr. Commiss. Rath Hofmann, von Weimar, Dr. Commiss. Berger, v. Freiberg u. Dr. Fabr. Berger v. Dederan, undest. Dr. Commiss. Leonhardt, Dr. D. Wiß, v. Gasm Löwe u. Dr. D. Härtel, v. hier, v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Ellenburger Diligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Pöhlgräf. Krauß u. Philippsohn, v. Barmen u. Magdeburg, pass. durch, Dr. Buchpöhl. Reimer, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Kst. Pader u. Pöhlgräf, v. Halle u. Magdeburg, undest., Dr. Kfm. Gretschinsky, v. Broth, im Kretze.

Kantstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Graf v. d. Schulenburg: Altenhausen, v. Schw. nebeck u. Fr. Anita. Lük, v. Reichsch, pass. durch, Dr. Rittergutsbes. v. Pöhlgräf, v. Frankleben, undest.

Dr. Kfm. Günther, v. New-York, im Hotel de Russie.

Petersthör.

Auf d. Pegauer Post, um 8 Uhr: Dr. Cand. Schneider u. Dr. Dietrich, Arzt, v. Pegau, undestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Meyer, v. hier, von Borna zurück.

Die Grimma'sche Journaliere, 10 Uhr.

Bahnhor.

Dr. Bidermstr. Findner, v. Kumbübel, u. Dr. Mühlentef. Starke u. Löwe, v. Burgen u. Dähnitz, undest. Dr. Wollhdt. Pelne, von Dresden, u. Dr. Kfm. Hausch, v. Nachen, pass. durch. Dr. Dekon. Dchmichen, v. Dröbanitz bei D. Schleinig. Mad. Fabes, v. Wannschag, Dr. Tuchfabr. Reichelt, v. Roswein, Dr. Gastw. Werner v. Torgau, u. Dem. Herfurt, v. Lippa, und. Mad. Vallesen, Schauspielerin, v. Schleswig, und Mad. Deorient, Posschauspielerin, von Dresden, pass. durch. Dr. Ad. Einert, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Tuchhdt. Grimmer, v. Dresden, in St. Kom. Dr. Brauerv. Meiel, Dr. Obehofmstr. v. Puteant, Dr. Kfm. Erkel, Dr. Finanz-Calculator Schilhaar, Dr. Schilhaar, pers. Zahl-Amtscalesulat., u. Dr. Silarb. Neumann, v. Dresden, und. Dr. v. Schmidt, Colleg. -ass. und Ritter, aus Rußland, und Dr. Gutbes. Schumans, von Dresden, undest. Dr. Oberleuten. v. Beschwig, v. Dresden, Herr Gutbes. B. ver, von Plaßig, und Dr. Commis. Trensdörfer, von Petersdorf, im Hotel de Baviere. Dr. v. Gnodelsdorf, von Berlin, passirt durch. Dr. General-Consul Claus, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Reitlinger, Händler, a. Ungarn, u. Dr. Ruben, v. Carlscrona, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Magdeburger Packpost, 11 Uhr

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 11 Uhr: Dr. Partic. Kustrutter, v. Hamburg, pass. durch, Mad. Hundlot u. Dr. Kammer. Ger. Resferend. Dunder, v. Berlin im Blumenberge.

Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Dr. Prof. D. Schömann, v. Jena, und Herr Pöhlgräf. Dankiewicz, von Danzig, passiren durch, Herr D. Reimer, v. Berlin, bei Rame, u. Dr. Pöhlgräf. Wallerstein, v. Frankfurt a. M., im Kranich.

Dr. Kammerhr. v. Bach, v. Stolpe, pass. durch.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Wilhelm, v. Rudelstadt im Elephanten. Dr. Kfm. Lenneder, v. Potsdam, undest., u. Dr. Pöhlgräf. Kuppel v. Montje, im Hotel de Russie.

Petersthör.

Dr. Oberleut. v. Polenz nebst Familie, v. Pegau, pass. durch.

Hospitalthor

Dr. Pöhlgräf. Baumgarten, v. Bockau, im Pa'mbaume.

Dr. Wagenfabrik. Müller, v. Walschau, im gold. Oute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Krümmel, v. Magdeburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Demolf. Seiffert, v. Dessau, undest.

Kantstädter Thor.

Frau v. Jagemann, v. Köln, in St. Kom.

Hospitalthor.

Dr. Serbet Rinkerfeil, v. Leisnig, bei Uermann.

Druck und Verlag von C. Pöhlgräf.